

ÜBERGABE IM LANDTAG

Pressemitteilung Nr. 2/2012

Die Aufstiegsmöglichkeiten für den Fachlehrer an beruflichen Schulen müssen an das heutige Anforderungsprofil angeglichen werden! Auf diese Forderung verwies kürzlich eine Abordnung der Arbeitsgemeinschaft „Netzwerk der Koordinatorinnen und Koordinatoren für Fachpraxis an beruflichen Schulen in Mittelhessen“ im Gespräch mit Vertretern des Hessischen Kultusministeriums (HKM) in Wiesbaden und konnte dabei mit etlichen Nachweisen die Notwendigkeit solch einer Umsetzung belegen. Das HKM vertraten der Abteilungsleiter für Berufliche Schulen Dieter Wolf und Referatsleiter Harald Persch.

Fachlehrer(innen) für arbeitstechnische Fächer erteilen fachpraktischen Unterricht an den beruflichen Schulen, die Koordinator(inn)en übernehmen zusätzlich organisatorische Aufgaben. Das derzeitige Betätigungsfeld hat sich mit den heutigen Anforderungen weiterentwickelt und führte zu einem fachspezifisch wesentlich umfangreicheren Unterrichtseinsatz, sei es u. a. der Mittelstufeneinsatz, E-Learning, Projektunterricht aber auch zur Übernahme von speziellen Funktionen im Schulleben bzw. zur Mitarbeit in der Schulleitung.

Mit 2500 Unterstützer-Unterschriften und einem Plakat im Gepäck fand sich nun ein 6-köpfiges Sprecherteam unter der Leitung von Sandra Thiesen-Meinhold (Limburg) und Siegfried Groß (Marburg) beim HKM in Wiesbaden ein, um eine entsprechende Resolution zu übergeben (s. insider 3-2012).

Die Anfang dieses Jahres gebildete Arbeitsgemeinschaft versteht sich als Interessensvertretung der circa 1200

Fachpraxislehrkräfte in Hessen.

Beamtenrecht und die Besoldung müssen endlich an die immer komplexer werdenden Anforderungsprofile und Tätigkeitsmerkmale dieser Lehrkräfte angepasst werden, so das Sprecherteam beim offiziellen Gesprächstermin mit den HKM-Vertretern.

Kernforderungen der Resolution sind demnach die Weiterqualifizierung und Durchlässigkeit in den höheren Dienst, die Vereinheitlichung der Abschlussqualifikation in den einzelnen Berufsfeldern analog zur Meister- und Technikerprüfung sowie die Aufstiegsbeförderung von Fachlehrer(inne)n und Koordinator(inn)en.

Unterstützung erfährt die Resolution nicht nur von betroffenen Lehrkräften, sondern von vielen Personalräten und kompletten Schulleitungen beruflicher Schulen aus allen Regionen Hessens, den Gewerkschaften und Verbänden GEW und GLB sowie der „AG der Direktorinnen und Direktoren der Beruflichen Schulen Hessens“.

HKM Abteilungsleiter Dieter Wolf machte auf die Schuldenbremse des Landes aufmerksam, hielt aber die

Forderungen der Arbeitsgemeinschaft für berechtigt. Er schlug beim intensiven aber doch kurzen Meinungsaustausch ein weiteres ausführliches Gespräch mit ihm dazu vor, in dem Detailfragen erörtert werden sollen.

Bei einem anschließenden informellen Meinungsaustausch mit Mitgliedern des kulturpolitischen Ausschusses wurden die Forderungen der Arbeitsgemeinschaft und deren Umsetzungsmöglichkeiten nochmals dargestellt und diskutiert. Die anwesenden Vertreter aller Landtagsfraktionen – MdL Wagner (Bündnis 90/Die Grünen), MdL Klein und MdL Ravensburg (CDU), MdL Döweling und MdL Reuscher (FDP), MdL Cardenas (Die Linke) und ein Fraktionsmitarbeiter als Vertreter für MdL Dr. Reuter (SPD) – sagten zu, die Anliegen der AG im Landtagsausschuss zu prüfen.

„Was immer das auch heißen mag,“ so Siegfried Groß, „wir empfinden diese beiden Termine als kleinen Erfolg – wohl wissend, dass es noch ein weiter Weg sein wird mit viel Gesprächs- und Klärungsbedarf, diese Forderungen in den Hauptpunkten verwirklichen zu können.“



Die Sprecherguppe vor dem Landtag